

MEDIENMITTEILUNG **EMBARGO bis am 13.09.2022 um 02:01 Uhr**

## **Geflüchtete Kinder auf der Balkanroute erleben täglich Gewalt und Missbrauch durch Erwachsene**

Zürich/Brüssel, 13. September. August 2022 – **Schläge, sexueller Missbrauch und Ausbeutung: Geflüchtete Kinder auf der Balkanroute sind laut einem Bericht von Save the Children erschreckend häufig mit Gewalt durch Erwachsene konfrontiert. Auf ihrer Reise durch den Balkan sind sie Polizisten, Menschenschmugglern und anderen fremden Personen schutzlos ausgeliefert, fühlen sich hilflos und allein gelassen. Massgebliche Ursache für diesen unmenschlichen Umgang ist die von der EU und den Ländern der Region verfolgte Abschreckungs- und Abschottungspolitik gegenüber Geflüchteten, kritisiert Save the Children.**

Der Report [„Wherever we go, someone does us harm“](#) („Wo wir auch hingehen, tut uns jemand Gewalt an“), der auf Gesprächen mit dutzenden Betroffenen basiert, zeigt ein enormes Ausmass von Gewalt und einen eklatanten Mangel an Schutzvorkehrungen für minderjährige Geflüchtete in Europa. Meist handelt es sich bei den Tätern um Erwachsene in Machtpositionen wie Grenzpolizisten und Schleuser, in deren Hände sich Kinder auf der Balkanroute in ihrer ausweglosen Situation begeben. Save the Children kritisiert zudem, dass Kinder in gefängnisähnlichen Unterkünften untergebracht werden, und dort nicht über ihre Rechte aufgeklärt werden.

Am häufigsten berichteten die Kinder von körperlicher Gewalt durch Grenzpolizisten: *„Weil sich Europa auf die Abschreckung von Ankommenden konzentriert, sind Kinder schockierender Gewalt durch Polizei und Grenzschutz ausgesetzt – Gewalt, die ungestraft bleibt“*, sagt Ylva Sperling, Direktorin von Save the Children Europe.

Diese Übergriffe geschehen entlang der gesamten Balkanroute, meist bei den Versuchen der Kinder, informelle Grenzübergänge zu überqueren, um dann in so genannten "Pushbacks" gewaltsam zurückgewiesen zu werden. Die befragten Kinder beschreiben, dass sie nackt ausgezogen und gezwungen wurden, in der Kälte zu stehen, und dass ihnen Elektroschocks und Schläge mit Stöcken verabreicht wurden, die zu schweren körperlichen Verletzungen wie Knochenbrüchen oder schweren Prellungen führten.

Sperling erklärt weiter: *„Kinder, die auf der Suche nach Sicherheit in Europa sind und ein Recht auf internationalen Schutz haben, sind demzufolge oft gezwungen, sich an Schleuser zu wenden, die ihre einzige Hoffnung sind, die Grenzen zu überqueren – und diese Schleuser missbrauchen sie auch noch. Die Europäische Union und die Regierungen müssen unverzüglich handeln. Sie sollten Kindern auf der Flucht den Zugang zu sicheren, geregelten und legalen Migrationsrouten ermöglichen, damit sie nicht länger den in diesem Bericht dokumentierten Torturen ausgesetzt sind.“*

Im Durchschnitt waren die fast 50 befragten Kinder bereits vier Jahre unterwegs. Unbegleitete Minderjährige sind besonders gefährdet. Auf ihrer Reise müssen viele im Freien übernachten oder mit fremden Erwachsenen in heruntergekommenen Gebäuden hausen.



Die Kinder leben mit der ständigen Gefahr, geschlagen oder sexuell misshandelt zu werden. Insbesondere allein reisende Jungen sind einem erheblichen Risiko von sexueller Gewalt ausgesetzt. Hilflös und ohne jede Möglichkeit das Erlebte zu verarbeiten, kompensieren viele ihren Stress mit Alkohol und Drogen. Auch gibt es erschreckend viele Fälle von Selbstverletzungen bis hin zu versuchten Selbsttötungen. Haman, 17-jährig beschreibt: *"Wo immer wir hingehen, tut uns jemand etwas an. Wir haben sozusagen keine Gefühle mehr. Wir können das nicht filtern."*

*„Für diese Kinder ist Gewalt alltäglich, sowohl in ihren Herkunftsländern als auch auf ihrer Flucht und in den Transitländern – und zwar alle Formen von Gewalt“,* sagt Bogdan Krasic, Leiter des Balkanbüros für Migration und Vertreibung von Save the Children. *„Diese Erlebnisse können ihre Entwicklung dauerhaft beeinträchtigen und sich auch negativ auf ihre Fähigkeit zur Integration in den Aufnahmeländern auswirken.“*

Save the Children unterstützt Kinder auf der Flucht in ganz Europa. Die Kinderrechtsorganisation hilft bei der Registrierung und Unterbringung, bietet psychosoziale Betreuung an und unterstützt Kinder beim Zugang zu Bildung. Auf politischer Ebene setzt sich Save the Children für dauerhafte Lösungen, die Verbesserung der Schutzsysteme sowie bessere Gesetze und Verfahren ein.

## Zusatzinformationen:

- Das in Belgrad ansässige Balkanbüro für Migration und Vertreibung (Balkans Migration and Displacement Hub) fungiert als eines der Wissens- und Forschungszentren von Save the Children für flüchtende Kinder und kooperierte für diese Studie mit der Universität von Sarajevo.
- Für den Bericht wurden in Bosnien-Herzegowina und Serbien 48 Kinder im Alter von 13 bis 19 Jahren ausführlich interviewt, darunter 30 unbegleitete Jungen sowie acht Jungen und zehn Mädchen, die mit ihren Familien oder engen Verwandten unterwegs waren.

## Material zum Download:

- **Eine Zusammenfassung des Berichts** finden Sie unter diesem [Link](#).
- **Illustrationen** finden Sie [hier](#).

Unter © Save the Children ist das Material honorarfrei auch zur Weitergabe an Dritte nutzbar.

## Kontakt

Catherine Raemy | Head of Communications | +41 (0)44 267 74 68 |  
catherine.raemy@savethechildren.ch

## Save the Children Schweiz

Jedes Kind verdient eine Zukunft – ob in der Schweiz oder auf der ganzen Welt. Mit dieser Überzeugung unterstützt der Verein Save the Children Schweiz seit 2006 kompromisslos und unermüdlich die am stärksten benachteiligten Kinder. In der Schweiz verwurzelt, ist Save the Children seit 1919 die weltweit führende Kinderrechtsorganisation. Dank unserer lokalen Verankerung in 120

Ländern kennen wir die Situation vor Ort, passen unsere Projekte entsprechend an und können im Notfall unverzüglich helfen. Wir verändern nachhaltig und positiv das Leben von Kindern, besonders in Krisen, auf der Flucht oder in Slums. In der Schweiz setzen wir uns seit 2015 für geflüchtete Kinder ein und verfügen über grosse Expertise im Bereich Asyl und Migration.